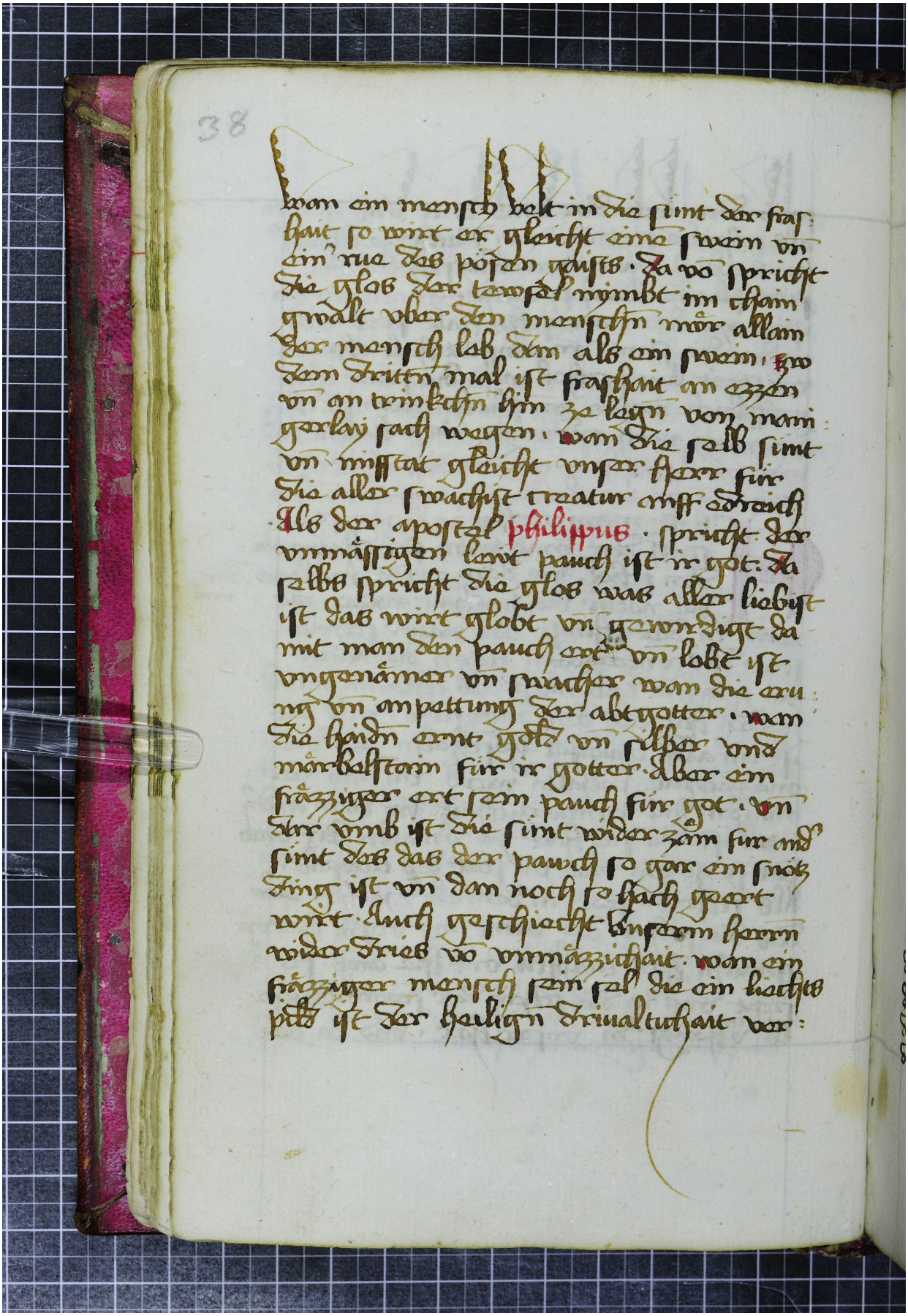
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



38

wan ein mensch valt in die sünt der fras-
hait so wirt er gleicht eine swein vn
ein rue das pösen geists. Da wo spricht
die glos der tewfel nimbt im chain
gewalt vber den menschen mer allain
der mensch leb dem als ein swein. Ze
dem dritten mal ist frasheit an ezzen
vn an trinken hin ze legen von mani
gerlei sach wegen. wan die selb sint
vn missetat gleicht vnser herr sein
die aller swachist creatur auff erdreich
Als der apostel philippus. spricht der
vnmässigen leut pauch ist ir got. Da
selbs spricht die glos was aller liebist
ist das wirt geloben vn geuendigt da
mit man den pauch ert vn lobt ist
vngenämer vn swacher wan die eru
ng vn anpettung der abtgotter. wan
die heiden ernt gold vn silber vnd
märbelstein fir ir gotter. Aber ein
frässiger ert sein pauch fir got. vn
der vmb ist die sünt wider zem fir und
sint des das der pauch so gar ein snöd
ding ist vn dan noch so hach gert
wirt. Auch geschiecht vnserm herrn
wider fries wo vnmässichait. wan ein
frässiger mensch sein sel die ein liechtes
pild ist der heiligen drivaltichait ver: